

Auszug
Glaubwürdiger gewisser Schreiben vom
Königl. Polnischen Hofe

^{aus}
D A N K O W

Vom 6. 8. 9. und 10. May. An unterschiedene Personen welche
den 16. Ditto in Danzig angekommen.

Anno 1657.

Die Basza Budzynski, Silystrycki, und Vlanowski befinden sich mit vielen tausenden ihrer Völker an den Siebenbürgischen Grenzen erwartende die Tartarische Hülffe/ mit welcher sie in gesambt aus Befehl des Türckischen Keyserß einfallen sollen in Siebenbürgen / Wallachen und Moldaw/ weil dieselbe ohne Vorwissen und Content der Ottomannischen Porte wider geschlossene Pacta mit der Kron Polen den Krieg angestrenget haben.

Der Tartarische Chan/ wie der Gesandte/ welcher heute alhier angekommen/ berichtet/ ist in eigener Person mit 150000. Mann unter Kamieniec Podolski schon ankommen: gehet den geraden Weg auff Keusch Lemberg/ damit er der Schwedischen und Kacokischen Armee entgegen komme / und den March verbiete.

Die Ueberläuffer von der Kacokischen Armee berichten/ daß von dreßsig tausent Mann noch kaum 18000. übrig seyn/ ein übel mundirtes Volk von Sprysken

ken Wallachen und Moldawern : Der Kosaken seynd
in alles 6000. Mann nicht von den Registrirten Hor-
den / sondern ein lediges herumtreibendes Gesinde
unsere der Kron Pohlen Armee hat sich auffjener Sei-
ten des Bugs mit der Littauischen / und dem gemeinen
Auffboth auß der Masurischen / Podlachischen / Lubli-
nischen / Belzischen und andern Woywodschafften ver-
samleten Völkern conjungiret / welche aber noch zur
Zeit nichts Hauptsachliches gegen dem Feind vorneh-
men wollen / so lange die Tartarische Macht noch nicht
zu ihnen gestossen / welches aber nun gar bald geschehen
wird. Auf dieser seite des Stromes / ist der H. Woywode
Ruski mit einem Corpo von 6000. Mann / zu welchen sich
der Woywodschafften auffgebotene Völker mit Hauffen
einfinden die Weissel albereit passiret / er hat zwar in
solchem March eine Schwedische Partey von etliche
tausend Mann hinter sich gehabt / der Meynung ihn an
der Weichsel anzutasten / ist aber vergebens gewesen /
weil er zu geschwinde übergegangen. Sonsten ist des
Feindes Vorhaben gewesen von Warsaw nach Sa-
mosch zugehen / und denselben Orth zu empfortiren / im-
massen wegen der Auffgabe albereit an den Herrn von
Samosch Brieffe obgeschickt worden : Darauff aber
diese Antwort erfolget ist / das Sein / des Herrn Samo-
iski Herr Großvatter / Königl. Matt. von Polen seli-
gen Herrn Vater in die Kron Pohlen zusetzen / sich mit
euserstem Ernst bemühet / wie auch den æmulum Regni
Da

damals in Verwahrung gehalten hatte / darumb niemand sich einbilden sollte / daß er weniger Treu an seinem König und Herrn beweisen werde. Dabeneben angedeutet / so fern ihm der geringste Schade an seinen Gütern wiederfahren werde / solches an dem General Wittenberg / und den andern Schwedischen Gefangenen gerochen werden sollte.

Den 2. May ist der Moskowitische Gesandte alhie ankommen / und ist die Sache mit dem Zar nun ganz richtig. Bey des Gesandten Abfertigung in der Moskau seynd 40000. nach Ingermanland / 40000. nach Lieffland / und 24000. Moskowiter nach Littauen commandiret worden / davon die letzten schon bey Grodno angekommen seyn.

Was die aus Osterreich und der Schlesie ange- langte Hülffe betrifft / so bestehet dieselbige in einer vollkommenen guten Artillerie mit aller Zugehör / und 18. tausend Mann / mehrentheils Deutschen Volcks. Auch seynd die Herren Generalen / als nemlich der Herr Graff von Hasfeld und dervon Susa an Königlichem Hofe alhier angekommen / Ordre zu holen / wohin die Völcker geführet werden sollen / seynd auch erbötig den H. Keussischen Boywoden als ihren Ducem zu folgen. Es werden an unterschiedenen Orthern Magazin Plätze zu nothwendiger Vorsorge dieser Völcker angestellet / in welche so wol aus den Königlichen und Adelichen als geistlichen Gütern ein grosser Proviant zugeführet wird /

wird/ daß kein Mangel daran zubeforgen seyn wird. Man vermeinet daß Königliche Matt. diese neue Armee sambt ihren Generalen und den Polnischen Völkern wird lassen voran gehen / selbst aber mit der polt-polite Ruszenie folgen. Den 6. dieses hat der General Charnecki Peterko mit accord eingenommen/ worin 300. Brandenburgische Völker gelegen/ die nach der Übergabe mehrentheils Dienst angenommen/ worinnen die unserigen 13. Stück bekommen / es ist zum Commendanten dieses Orts gesetzt der H. Tedwin, numehr soles auch Lowicz gelten. Auch hat der H. Starosta Babymocki einen Versuch auff Pinczaw gethan/ und das Schloß Thor einbekommen / verhoffentlich wird es an den Rest auch nicht mangeln.

In Krackau ist die Rakozische Besatzung eingenommen/ dabeneben aber der Oberste Sorgel beordert ein gut Theil der Artillerie von dannen nach dem Schwedischen Lager zu liefern / welches ohne Gefahr schwerlich wird volzogen werden/ Ihre Excellenz der H. Französische Ambassadeur befindet sich zu Krzeptz eine Meile von Dankow/ und sihet nun mit seiner Composition fast wenig aufzurichten / weil es zu lange gespartet / und auff Schwedische Seite mehr Geneigensheit zu Friede hette verspüret werden müssen/ daran es gemangelt/ und zu letzt wol bereuet werden möchte.

Post Scriptum vom 10. May aus Dankow.

Heute haben die H. H. Generale der Kaiserlichen Armee Zankfeld und Susa mit dem Hn: General Charnecki ein Consilium gehalten und seynd nach wolgeflogener Abrede von einander geschieden/ man hofft in kurzem was merckliches von ihrer Impreze zu vornehmen.